

Der Inspekteur für Statistik

VII/35

Berlin, 4.4.1941

An den
Reichsführer - SS
Berlin

5-TV

106813

Reichsführer!

liegt zu im Personalbank

In der Anlage wird die Stärkemeldung vom 31. Dezember 1940 mit der Bitte um Kenntnisnahme überreicht.

Allgemeine Bemerkungen: Die Richtigkeit der Stärkemeldung die durch die einzelnen Einheiten erfolgt, kann während des Krieges bis zur Ermöglichung einer Gegenkontrolle nicht verbürgt werden. Vor allem bringen die Einberufungen zu Arbeitsdienst, Wehrmacht und Waffen-SS, die Neuaufnahmen zur Waffen-SS, die Abkommandierungen usw. Fehlerquellen mit sich. Auch sind neue einheitliche und eindeutige Anweisungen für die Durchführung der Stärkemeldung nötig, die in Kürze in Vorschlag kommen.

Einige Besonderheiten der Aufstellung:

a) Die Trennung in Allgemeine-SS und Waffen-SS ist in der Reichsführung selbst nicht durchgeführt;

b) es fehlen einige Stäbe, z.B. in Krakau und Oslo, doch läßt sich dies alles erst eindeutig feststellen, wenn der Inspekteur für Statistik bei allen Verteilern berücksichtigt wird und Kenntnis von den organisatorischen Neubildungen und Veränderungen erhält;

c) die Zahl der nicht Eingezogenen erscheint viel zu hoch, da alle Kommandierungen -z.B. zum Zoll, zum Osteinsatz, zur Umsiedlung- nicht berücksichtigt sind;

d) während die Summe der von der Allgemeinen-SS zur Waffen-SS Einberufenen grobenteils stimmen dürfte, ist ihre Aufteilung in VT. und T.St., auf alte Anordnungen fußend, überholt und darum mit Vorbehalt aufzunehmen;

e) die Zahlen des Führungshauptamtes sind nicht endgültig, d.h. dürfen nur als Ansatz genommen werden.

NA T-175/110/634935

Aufgliederung der Waffen-SS: Die Zahlen für die Waffen-SS wurden, schon aus Gründen der Geheimhaltung, in Aufgliederung nur für das Stück des Reichsführers-SS am Schlusse der Stärkemeldung in der Tasche der dritten Umschlagseite beigefügt, und zwar nach den Meldungen des Kommandoamtes der Waffen-SS und der Polizei-Division.

Ergebnisse: Aus den vorliegenden Zahlen lassen sich keine grundlegenden Schlüsse ziehen. Die Zahlen sind im einzelnen und auch in verschiedenen Gesamtsummen nicht immer stichfest genug.

Insgesamt ist zu sagen: Die gesamte SS zählt am 31.12.40 331 731 Mann gegen 315 926 am 30.6.40; das bedeutet eine Mehrung um 15 805 Mann, d.s. 5%.

Die Allgemeine-SS (einschl. d. Zugehörigen und den zur Waffen-SS Einberufenen) wuchs, u.a. durch Neuerfassung des OA Westmark, in dem Halbjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 1940 von 254 570 auf 266 145 Köpfe an; der Zuwachs betrug 11 575 Mann, d.s. 4,5 %. In der gleichen Zeit ging die Zahl der nicht Einberufenen von 116 288 auf 113 496 zurück. Entsprechend stieg die Zahl der zu Wehrmacht und Arbeitsdienst Einberufenen, also der Zugehörigen, von 94 785 auf 100 678 an, und die Zahl der zur Waffen-SS Einberufenen gar von 43 497 auf 51 971. Die Zahl der Einberufenen zu Wehrmacht und Arbeitsdienst stieg also um 5 893 Köpfe (6,2 %), die der Einberufenen zur Waffen-SS um 8 474, das sind gar 19,5 % Steigerung! Und das trotz der bisher rund 4 000 Mann betragenden Kriegsverluste der gesamten SS.

Die Waffen-SS hat aber nicht nur um die oben genannten 8 474 Mann zugenommen, sondern ist auch noch durch Neuaufnahmen -trotz der Kriegsverluste- um weitere 4 230 Mann gewachsen. Insgesamt hat die Waffen-SS nach den Stärkemeldungen vom 30.6.40 bis 31.12.40 um 12 704 Köpfe, nämlich von 104 853 auf 117 557 Mann zugenommen.

Heil Hitler!